

## ORTSBUERGERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Montag, 6. Dezember 2010, 20.00 Uhr,  
im Foyer des Gemeindesaals

---

Vorsitzender: Heinz Baur, Gemeindeammann  
Schriftführerin: Cornelia Byland, Gemeindeschreiberin  
Stimmzählerinnen: Susi Müller-Senn  
Edith Werder-Haller

---

### Feststellung der Referendumsfähigkeit

Stimmberechtigte	170
Damit ein Beschluss abschliessend ist, muss er von 1/5 der Stimmberechtigten = gefasst werden.	34
Es wurden Ausweiskarten abgegeben.	<u>60</u>

Beschlüsse, die mit weniger als 34 Stimmen gefasst werden, unterliegen dem fakultativen Referendum. Wenn sie 34 und mehr Ja- oder Nein-Stimmen auf sich vereinigen, sind sie endgültig.

---

## TRAKTANDEN

1. Protokoll vom 7. Juni 2010
2. Voranschlag 2011
3. Aufnahmen in das Ortsbürgerrecht
  - Marianna Hof-Gysi
  - Eheleute Heinz und Sonja Füllemann-Schmidli mit den minderjährigen Kindern Murielle Sandra und Fabian Dominik
4. Verschiedenes und Umfrage

---

Gegen die Traktandenliste werden keine Einwendungen erhoben.

---

## VERHANDLUNGEN

### 1. Protokoll vom 7. Juni 2010

Die Finanzkommission hat das Protokoll der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung vom 7. Juni 2010 geprüft und in Ordnung befunden.

Das Wort wird nicht verlangt.

#### Abstimmung

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 7. Juni 2010 wird einstimmig genehmigt.

Dieser Beschluss ist endgültig.

### 2. Voranschlag 2011

Die Ortsbürgerinnen und Ortsbürger besitzen einen gedruckten Voranschlag 2011.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur gibt zum Voranschlag und zu den einzelnen Budgetposten folgende Erläuterungen:

### Ortsbürgerverwaltung

Es gibt gegenüber 2010 nur kleine Verschiebungen. Im Konto 029.310 Büromaterial und Drucksachen sind die üblichen Ausgaben von Fr. 3'000.-- budgetiert. Im laufenden Jahr waren es wegen der Abgabe je eines Exemplars der neuen Ortsgeschichte von Buchs an die Ortsbürgerhaushalte Fr. 8'000.--. Da in den letzten Jahren immer grössere Unterhaltsarbeiten für die Schrebergärten notwendig waren, wurde der Budgetposten Konto 029.314 von Fr. 4'000.-- auf Fr. 6'500.-- erhöht. In diesem Konto ist ebenfalls der Unterhalt des Fusswegs an der Suhre enthalten. Da am jährlichen Ortsbürgeranlass (Reise oder Fest) immer mehr OrtsbürgerInnen teilnehmen, wurde im Konto 317.01 der Kredit von Fr. 5'000.-- auf Fr. 6'500.-- angehoben. Im Konto 029.389 ist ein Ertragsüberschuss von Fr. 240'200.-- prognostiziert. Er ist um Fr. 45'700.-- höher als im Voranschlag 2010. Der Ertragsüberschuss wird ins Eigenkapital eingelegt, das einen Bestand von deutlich über 7.5 Mio. Franken aufweist.

### Ferienhaus Pany

Der Aufwand ist zahlenmässig etwa gleich wie 2009.

### Waldhütte Suret

Der Aufwand für die Waldhütte ist gegenüber dem Budget 2010 beinahe unverändert.

### Forstbetrieb

Der Forstbetrieb verzeichnet einen steigenden Aufwand für Unternehmereinsätze, weil mehr Holz genutzt werden soll. Budgetiert ist eine Nutzung von 5'625 m<sup>3</sup>, was inklusive nicht verwertbarem Derbholz einem Hiebsatz von 6'440 m<sup>3</sup> entspricht. Die Anschaffung eines Occasions-Hubstaplers belastet nur den Skidder-Pool mit Fr. 32'000.--. Der Absatz von Holzenergie erhöht sich, die Arbeiten für Dritte werden höher veranschlagt. Es resultiert für den gesamten Forstbetrieb ein Aufwandüberschuss von Fr. 4'400.--. Davon gehen Fr. 1'400.-- zulasten der Ortsbürgergemeinde Buchs. Die Forstreserve hat nach wie vor einen Bestand von über 2.1 Mio. Franken.

Der Gemeindeammann stellt den Voranschlag abschnittsweise zur Diskussion.

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission, zu den Konti 881.435.01 - 04: Beim Verkauf von Stamm-Nadelholz sind Fr. 295'000.-- Einnahmen budgetiert. Beim Stamm-Laubholz sind es Fr. 65'000.--, das sind knapp 20 %. Wir streben an, im Wald 50 % Laubholz zu haben. Nur das Nadelholz kann zu einem anständigen Preis verkauft werden. Ich habe den Wunsch, dass das etwas mehr berücksichtigt wird und man auf einen Teil der Subventionen von Fr. 97'000.-- verzichtet und dafür etwas mehr Nadelholz setzt. Nadelholz kann zudem drei Mal früher geerntet werden als Laubholz.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Das ist eine Problematik, die schon lange bekannt ist. Ich überlasse es gerne dem Spezialisten, dem Betriebsleiter Werner Lutz, diese Frage zu beantworten.

Herr Werner Lutz, Betriebsleiter: Es ist schwierig, diese Frage kurz zu beantworten. Auf das Laubholz kann nicht ganz verzichtet werden, es gehört zu einem gemischten Wald. Es gibt biologische Aspekte, das Laub ist wichtig für den Boden. Es ist natürlich

so, dass der Kanton das Laubholz fördern möchte und auch Subventionen gibt. Unser Nadelholzanteil ist recht hoch. Das, was wir jetzt pflanzen, ernten nicht wir, sondern unsere Nachkommen und denen wollen wir ein breites Spektrum hinterlassen. Wir versuchen, ein vernünftiges Mass zu halten.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Das Prinzip der Forstbetriebskommission ist, einen Mischwald zu erhalten und zwar aus genau den Gründen, die Werner Lutz erwähnt hat. Es gibt Leute, die extremer sind als wir. Vor ein paar Jahren gab es eine These, in der es hiess, es gibt nur Naturverjüngung. Wenn wir Naturverjüngung machen würden, hätte es im Suret alles Fichten. Dann kommen die Spezialisten und meinen, das kann nicht sein, das ist nicht standortgerecht. Dies ist ein Teufelskreis und eine sehr komplexe Angelegenheit. Die Wissenschaftler haben eine andere Meinung als die Praktiker. Mehr kann man zu diesem Thema nicht sagen.

### Abstimmung

Der vorliegende Voranschlag 2011 wird einstimmig genehmigt. Dieser Beschluss ist endgültig.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur dankt allen, die an diesem Budget mitgearbeitet haben, insbesondere der Finanzkommission, der Ortsbürgerkommission, den Finanzverwaltern von Suhr und Buchs, dem Betriebsleiter des Forstbetriebes und seiner Sekretärin sowie dem Pany- und Waldhüttenverwalter.

### 3. Aufnahmen in das Ortsbürgerrecht

Folgende Personen ersuchen um Aufnahme in das Ortsbürgerrecht:

- a) *Marianna Hof geb. Gysi*, geb. 2. September 1956 in Buchs, selbstständige Immobilienmaklerin, verheiratet, von Buchs AG und Laufen-Vorstadt BL, wohnhaft in Buchs, Titlisstrasse 5.

Der Ehemann, Herr Georges Thomas Hof, geb. 9. April 1950, kann sich noch nicht einbürgern lassen, weil er die Wohnsitzerfordernisse noch nicht erfüllt.

- b) die Eheleute

*Heinz Füllemann*, geb. 19. März 1961 in Menziken, Geschäftsführer, von Buchs AG und Berlingen TG, und

*Sonja Füllemann geb. Schmidli*, geb. 2. September 1966 in Aarau, Kauffrau sowie Einwohnerrätin und Kreisschulrätin, von Buchs AG und Villmergen AG, und ihre beiden minderjährigen Kinder

- *Murielle Sandra Füllemann*, geb. 20. Mai 1995 in Aarau, und

- *Fabian Dominik Füllemann*, geb. 27. Juli 1997 in Aarau,

beide von Buchs AG und Berlingen TG, alle wohnhaft in Buchs, Lochweg 17.

Sie besitzen die nötigen Voraussetzungen, um Ortsbürger zu werden.

Finanzkommission und Ortsbürgerkommission haben zu den Gesuchen Stellung genommen. Sie befürworten die Aufnahme in das Ortsbürgerrecht. Da Frau Marianna Hof-Gysi und Herr Heinz Füllemann-Schmidli seit über 25 Jahren in Buchs wohnen, haben sie gemäss § 8 des Reglements über den Erwerb des Ortsbürgerrechts vom 12. Dezember 1994, mit Ergänzung vom 22. Juni 2009, keine Einkaufssumme zu entrichten. Diejenige für Frau Sonja Füllemann-Schmidli beträgt Fr. 300.--, abzüglich 30 % oder Fr. 90.--, verbleiben netto Fr. 210.--. Die Einbürgerungen der minderjährigen Kinder Murielle Sandra und Fabian Dominik Füllemann sind gratis.

Das Wort wird nicht verlangt.

### Abstimmung

In Einzelabstimmungen werden einstimmig ins Ortsbürgerrecht aufgenommen:

a) unentgeltlich:

- Marianna Hof-Gysi
- Heinz Füllemann-Schmidli sowie seine minderjährigen Kinder Murielle Sandra und Fabian Dominik

b) gegen Entrichtung einer Einkaufssumme:

- Sonja Füllemann-Schmidli. Einkaufssumme Fr. 210.--.

Diese Beschlüsse sind endgültig.

## 4. Verschiedenes und Umfrage

### Weihnachtsbaumverkauf, Waldarbeitstag und Ortsbürgerfest

Herr Peter Müller, Präsident der Ortsbürgerkommission, teilt mit, dass

- am Samstag, 18. Dezember 2010 der Weihnachtsbaumverkauf auf dem Trockenplatz Gysimatte von 10.00 bis 12.00 Uhr stattfindet,
- am Samstag, 2. April 2011 wieder ein Waldarbeitstag durchgeführt wird,
- am Samstag, 14. Mai 2011 die Ortsbürgerreise organisiert wird.

### Pelletwerk Mittelland AG in Schöffland

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Ich habe an der Juni-Gemeindeversammlung über die Situation orientiert. Kurz danach fand die Generalversammlung mit sämtlichen Aktionären statt. Wir hofften auf einen kleinen Silberstreifen am Horizont, weil die Erdgas Zürich AG Interesse zeigte, sich mit 6 bis 7 Mio. Franken zu beteiligen, das ganze Werk zu übernehmen und zu retten. Wenn das so geklappt hätte, wäre unser Verlust kleiner gewesen. Von unserem Aktienkapital von Fr. 32'000.-- wären dann noch Fr. 9'600.-- übriggeblieben. Ich habe noch nie eine kürzere Generalversammlung erlebt: Der Präsident des Vorstands trat ans Mikrofon und teilte mit, dass die Generalversammlung leider nicht stattfinden könne. An diesem Nachmittag habe sich gezeigt, dass die Erdgas Zürich AG nicht willens sei, in dieses Werk zu investieren. Es gebe technische Probleme, die nicht gelöst seien. Wir haben an der letzten Ortsbürgergemeindeversammlung über die Eingangsstufe (Hacker) und die

Ausgangsstufe (Trockner) gesprochen. Der Trockner hat die notwendige Kapazität einfach nicht erreicht. Man kann sich nun natürlich fragen, wieso das alles passiert ist. Im Nachhinein muss festgestellt werden, dass die Betriebsleitung unprofessionell war. Der Verwaltungsrat hat geglaubt, dass der für die Technik zuständige Mann schon die richtige Lösung finden werde. Ein paar Wochen später hat man eingesehen, dass es keinen anderen Weg gibt, als Konkurs anzumelden. Wir haben Fr. 32'000.-- in den Sand bzw. Wald gesetzt. Ich möchte einfach nochmals erklären, weshalb wir uns am Pelletwerk beteiligen wollten. 2007 waren die Holzpreise sehr tief und man dachte, man könne ein gutes Geschäft machen. Es war versprochen, das investierte Kapital mit 5 % zu verzinsen. Man war der Meinung, das Pelletwerk sei ein Mittel für die Zukunft, um etwas von A bis Z zu produzieren, das nachhaltig ist. Erdöl wächst nicht nach, Holz aber schon. Vielleicht war man mit dieser Idee einfach zu früh. Sie ist an und für sich gut, aber technisch noch nicht ausgereift. Der Finanzverwalter wird den Betrag von Fr. 32'000.-- in der Rechnung 2010 abschreiben. Wir werden in Zukunft ganz sicher noch vorsichtiger sein, bevor wir Geld für ein solches Projekt zur Verfügung stellen.

#### Mikrofon

Herr Rolf Stirnemann: Ich möchte derjenigen Person gratulieren, welche die gute Idee hatte, ein Mikrofon hinzustellen.

Herr Gemeindeammann Heinz Baur: Das war Therese Schneider, die Betriebswartin des Gemeindesaals.

Applaus.

Nachdem das Wort nicht weiter verlangt wird, schliesst der Vorsitzende die Versammlung um 21.05 Uhr. Er wünscht allen einen schönen Jahresabschluss und lädt zum Umtrunk mit Beilagen ein. Zudem besteht die Möglichkeit, unter Führung im Dorfmuseum die Sonderausstellung "Vom Phonographen zum CD-Spieler" aus der Privatsammlung von Herrn André Meier, Buchs, zu besichtigen.

Während der Versammlung kamen der Samichlaus und der Schmutzli zu Besuch und Ernst Gysi zu Wort.

5033 Buchs, 24. Januar 2011

Der Gemeindeammann

Die Gemeindeschreiberin